

## **Siegerehrung am 2. Dezember 2006 im Seerestaurant Lido in Seeshaupt**

In der Segelsaison 2006 wurde am Starnberger See zum zweiten Mal die Seemeisterschaft der Yardsticksegler ausgetragen. Die 2005 von den Segelvereinen am Starnberger See ins Leben gerufene Yardstick-Kommission Starnberger See e.V. hat aus den Ergebnissen von 15 in diesem Jahr ausgetragenen Yardstickregatten der Mitgliedsvereine der Yardstick-Kommission die Seemeister ermittelt. Die Siegerehrung hierzu fand am Samstag, den 2.12.2006, im Seerestaurant Lido in Seeshaupt statt.

Etwa 120 Steuerleute, Vorschoter und andere Freunde des Segelsportes nahmen an der Veranstaltung teil. Sie fanden wie bei der gleichen Veranstaltung des Vorjahres schon beim Eintreten in das Restaurant eine inmitten des Speisesaales aufgebockte Jolle vor, deren Holzdeck sich unter der Last der zu verteilenden Tombola-Preise bog. Daneben waren die Punktpreise für die Platzierten sowie die Wanderpreise für die 3 Seemeister, für den erfolgreichsten Segelverein sowie für den aktivsten Steuermann zu bewundern.

Nachdem Mucki Binder, der Vorsitzende der Yardstick-Kommission, die anwesenden Segler und Gäste begrüßt und die Grußworte des Vorstandes des Bayerischen Seglerverbandes sowie von Norbert Geissler, dem Reviervertreter Starnberger See übermittelt hatte, erklärte er mit Blick auf den Gabentisch für die Tombola, dass eine Veranstaltung wie diese ohne die Großzügigkeit der Sponsoren der Yardstick-Kommission nicht darstellbar wäre. Und deshalb bedankte er sich bei den von ihm namentlich genannten Sponsoren (siehe auf dieser Homepage unter „Unsere Partner“) sehr herzlich, was die Veranstaltungsteilnehmer mit reichlich Applaus quittierten.

Sein Dank galt ebenso der Arbeit des Yardstickausschusses, deren Mitglieder Martin Kettner (MRV-STA), Bernhard Bohnenberger (FSV), Jürgen Köstner (XCSS) und Markus Sprick (DTYC) mit dem Ausschussvorsitzenden Hans Stickler (FSV), den er als die treibende Kraft im Yardstickwesen am Starnberger See bezeichnete, mit von außen kaum abschätzbarem Zeitaufwand an den gesteckten Zielen arbeiten. Er wünschte der Siegerfeier einen erfolgreichen Verlauf und gab das vom Chef des Lido und seinen Mitarbeitern in vorzüglicher Weise zubereitete und präsentierte Buffet frei. Selbst Feinschmecker berichteten, dass sie so etwas nicht alle Tage erleben würden.

Im Anschluss daran berichtete Hans Stickler aus der konkreten Arbeit des Yardstickausschusses im zu Ende gehenden Jahr und schilderte detailliert die Schwierigkeiten, die sich auf der Suche nach „gerechten“ Yardstickzahlen ergeben, wenn der Einfluss der Qualität der Segelkenntnisse der Mannschaft, der Aussagewert von Regattaergebnissen sowie von in anderen Revieren geltenden Yardstickzahlen abgeschätzt und der tatsächliche Standard der einzelnen

Boote festgestellt werden soll.

Er machte darauf aufmerksam, dass die Yardstickzahlen STA auf der Basis von Winden mit der Stärke bis zu 2 Beaufort vergeben werden, so wie das bei den meisten anderen Yardstickorganisationen an Binnenseen auch geschieht, weil solche Winde bei Regatten auf süddeutschen Binnenseen üblicherweise vorherrschen. Eine Yardstickzahl für ein Boot, welche dessen Geschwindigkeitspotential im Vergleich zu anderen Bootstypen über alle Windstärken richtig darstellen würde, gibt es nicht. Und deshalb muss man hinnehmen, dass die Yardstickzahlen STA bei Windstärken 5 zwangsläufig zu anderen Wettfahrtergebnissen führen als bei Windstärke 1. Wir müssen das als Unschärfe des Yardsticksystems ohne Wehklagen hinnehmen, denn dagegen ist – wenn man die Yardstickzahlen übersichtlich halten und in Regatten keine komplizierte Bildung von Wertungsgruppen haben will – kein Kraut gewachsen. Gottlob ist das den allermeisten Yardstickseglern bekannt.

Er brachten den Seglern in Erinnerung, dass es keinen Sinn macht, wenn sich Segler untereinander wegen vermeintlich falscher Yardstickzahlen für ihre Boote befehden, denn diese Segler können die Yardstickzahlen für ihre Boote nicht bestimmen. Seit Gründung der Yardstick-Kommission im Jahr 2005 ist ausschließlich der Yardstickausschuss für die Vergabe von Yardstickzahlen STA zuständig.

Es wurde berichtet, dass die für die Arbeit des Yardstickausschusses erforderlichen Boots-Deklarationen im Jahr 2006 von zahlreichen Bootseigentümern eingefordert und von den meisten auch abgegeben wurden. Es wurde darauf hingewiesen, dass für diejenigen Bootseigentümer, die bis zum Beginn der Segelsaison 2007 trotz Aufforderung keine Deklaration abgegeben haben, hinsichtlich der Teilnahme an Yardstickregatten am Starnberger See schwere Zeiten anbrechen würden.

Angeregt von immer wieder einmal geführten Diskussionen über das Verhältnis der Yardsticksegelei zu der Ausübung des Segelsportes in reinen Klassenregatten arbeitete Hans Stickler in einer launigen Persiflage die Unterschiede deutlich heraus und kam zu dem Ergebnis, dass die Yardsticksegler in ihrem Seglerleben eine viel schwerere Bürde zu tragen hätten, dafür aber vom Schicksal auch mit Nacherlebnissen, mit Pfadfindergespür beim Ausfindigmachen von Tonnen, mit Nervenstärke in Flauten, mit umfänglichen Kenntnissen des Starnberger See, mit dem Knüpfen von Freundschaften bei Hilfe vor dem Verdursten in Flauten und mit Kenntnissen der Taktik bei Starts mit achterlichem Wind belohnt werden.

In den 2006 verabschiedeten Seemeisterschaftsregeln wurde bestimmt, dass zwar während des Jahres jeder Teilnehmer, der an einer Meisterschaftsregatta teilgenommen hat, in den Zwischenergebnissen erscheint, in der Endauswertung zur Seemeisterschaft jedoch nur

diejenigen Steuerleute erfasst werden, die mindestens 3 Meisterschaftsregatten gesegelt sind. Das waren 2006 mit 57 Steuerleuten um 18 % mehr als im letzten Jahr. Die Regattatätigkeit dieser Seemeisterschaftsteilnehmer hat jedoch viel mehr, nämlich um knapp 48 % zugenommen. Für diese Seemeisterschaftsteilnehmer gibt es 2006 in der Endauswertung 366 Einträge. Das heißt, dass jeder dieser 57 Teilnehmer im Durchschnitt an mehr als 6 Regatten teilgenommen hat. Das Endergebnis der Chiemseemeisterschaft 2006 weist 52 Steuerleute aus, die mindestens 3 Meisterschaftsregatten gesegelt sind. Dort gibt es allerdings auch nur 6 Seemeisterschaftsregatten. Die Ammersee-Meisterschaftsliste 2006, in der alle Steuerleute gezeigt sind, die mindestens 4 Regatten gesegelt sind, umfasst 28 Steuerleute. Am Starnberger See haben in diesem Jahr 43 Steuerleute an mindestens 4 Meisterschaftsregatten teilgenommen.

Es darf daher festgestellt werden, dass im Vergleich mit den Seemeisterschaften an diesen beiden anderen bayerischen Seen die Seemeisterschaft am Starnberger See bereits im zweiten Jahr der Austragung eine stolze Position einnimmt.

Vor der Verteilung der Preise bedankte sich Hans Stickler bei seinen Kollegen im Yardstickausschuss für deren Arbeit, bei dem Segler Kurt Schinagl für seine Mitwirkung bei der Auswertung der Meisterschaftsregatten und bei den beiden Seglern Herbert Freise und Thomas Klemt, die sich bei der Beurteilung der Yardstickzahlen für ihre Boote besonders fair verhalten haben.

Unter viel Applaus wurden an die drei Seemeister 2006 Markus Sprick (Yardstickgruppe 1), Uwe Pofandt (Yardstickgruppe 2) und Peter Wappler (Yardstickgruppe 3) die Wanderpreise übergeben.

Punktpreise erhielten die Steuerleute, die sich in ihren Yardstickgruppen in der ersten Hälfte platziert haben. Die Steuerleute auf den Plätzen 1 bis 3 jeder Gruppe durften – teilweise unter notwendiger Mithilfe der beiden Damen, die die Preise überreichten und unter reger Teilnahme der auf die Passgrößen gespannten Veranstaltungsteilnehmer – vor Empfang ihrer Preise die von Rolf Werres gestifteten T-Shirts mit Spezialaufdruck (siehe Bilder) überstreifen.

Folgende Steuerleute erhielten Punktpreise:

Gruppe 1

(Yardstick 83 bis 99)

1. Platz	Markus Sprick	DTYC	W-Boot	10 Regatten
2. Platz	Robert Huber	DTYC	Ufo 22	9 Regatten
3. Platz	Dr. Klaus	BYC	BB 10	6 Regatten

4. Platz	Gröber Johann Seel	SGM	Binnenyacht Allegro	12 Regatten
5. Platz	Luitpold Prinz von Bayern	BYC	Asso	4 Regatten
6. Platz	Stefanie Krüger	DTYC	Ufo 22	6 Regatten
7. Platz	Josef Thallmaier	DTYC	40er Schäre	4 Regatten
8. Platz	Albert Lohr	SVOS	Faurby 33	3 Regatten

#### Gruppe 2

(Yardstick 100 bis 107)

1. Platz	Uwe Pofandt	BHS	Dehler 25 CR	12 Regatten
2. Platz	Wolfgang Sägebrecht	FSV	H-Boot	9 Regatten
3. Platz	Harry Renner	SVOS	Int. 806	11 Regatten
4. Platz	Günter Jubile	FSV	Sprinta Sport	13 Regatten
5. Platz	Rolf Werres	SVOS	Int. 806	10 Regatten
6. Platz	Matthias Bell	FSV	H-Boot	9 Regatten
7. Platz	Hans Stickler	FSV	Surprise	14 Regatten
8. Platz	Bernhard Bohnenberger	FSV	Int. 806	7 Regatten
9. Platz	Christian Bourjau	MRSV	Int. 806	5 Regatten
10. Platz	Dieter Linn	CKA	Int. 806	7 Regatten
11. Platz	Georg Waldherr	SVOS	Int. 806	9 Regatten
12. Platz	Bernd Schink	FSV	Int. 806	8 Regatten
13. Platz	Manfred Reitmeier	MRSV	H 26	8 Regatten

#### Gruppe 3

(Yardstick ab 108)

1. Platz	Peter Wappler	BYC	Cometino 770	8 Regatten
2. Platz	Helmut Huber	SGM	Sunbeam 25	11 Regatten
3. Platz	Kurt Schinagl	SGM	Phantom 28	13 Regatten
4. Platz	Kurt Weiss	BYC	Comet 700	11 Regatten
5. Platz	Günter Wolf	SCW	Int. Folkeboot	10 Regatten
6. Platz	Heinrich Hasenfratz	SGB	Drachen	6 Regatten
7. Platz	Christian	SCW	Tirion	6 Regatten

8. Platz	Friemel Wilhelm Spratter	DHH	IOR-	5 Regatten
9. Platz	Ulrich Reithmeier	BYC	Kielzugvogel	6 Regatten

Erstmals wurde ein Wanderpreis für den Segelverein vergeben, dessen Seemeisterschaftsteilnehmer am erfolgreichsten waren. Das war der Feldafinger Seglerverein (FSV), dessen 6 Steuerleute M. Bell, B. Bohnenberger, G. Jubile, W. Sägebrecht, B. Schink und H. Stickler die Trophäe mit sehr großem Abstand vor den punktgleich zweitplatzierten DTYC und SVOS gewannen.

Den ebenfalls erstmals vergebenen Wanderpreis für den in der Seemeisterschaft aktivsten Steuermann gewann mit 14 Seemeisterschaftsregatten Hans Stickler vom FSV.

Nach der Preisverteilung kam die Tombola an die Reihe. Zur Ziehung der kostenlosen Lose waren alle Steuerleute berechtigt, die sich zur Siegerehrung angemeldet hatten. Yardstickausschussmitglied Jürgen Köstner führte die Tombola zusammen mit der Glücksfee Susi durch und sah wegen der überaus reichlichen Dotierung eines jeden Loses nur in zufriedene Gesichter.

Den Abschluss der Festveranstaltung bildete die Versteigerung eines Gutscheines für einen einwöchigen Segeltörn im Mittelmeer mit einer 40-Fuß-Segelyacht, den die Firma Sun Charter aus Wolfratshausen wie schon im Vorjahr für die Siegerehrung zur Seemeisterschaft gestifteten hat. Nach spannendem Verlauf der Versteigerung konnte der Schatzmeister der Yardstick-Kommission einen respektablen Versteigerungserlös verbuchen, der manche Aktivität erlaubt, die sonst nicht möglich wäre.

Der Yardstickausschuss verabschiedete die Teilnehmer der Siegerehrung mit dem Versprechen, bei seiner Arbeit im kommenden Jahr am Ball zu bleiben und erbat sich das bei den Steuerleuten für ihre Kampfeslust auf den Regattabahnen ebenso.